

### **sonusiade im Museum Liaunig**

Das private Museum Liaunig hat sich seit der Eröffnung im August 2008 als lebendiger Ort der Begegnung und des kulturellen Dialoges in Südkärnten positioniert. Die spektakulär inszenierte, bereits unter Denkmalschutz stehende Museumsarchitektur als optimaler Aufbewahrungs- und Präsentationsort für die Kunstsammlungen des Industriellen Herbert Liaunig und seiner Familie zieht – weit ab aller urbanen Zentren gelegen – jedes Jahr von Ende April bis Ende Oktober Besucher aus aller Welt an. In wechselnden Ausstellungen wird die umfangreiche Sammlung österreichischer Kunst ab 1945, ergänzt durch vorangehende Vertreter der klassischen Moderne sowie exemplarische Werke internationaler Künstler, der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit der Gründung der Kammermusik-Reihe *sonusiade*, die 2017 auf Initiative von Herbert Liaunig unter der künstlerischen Leitung von Janez Gregorič gestartet wurde, ist es gelungen, ein zusätzliches Angebot für Kulturinteressierte aus Kärnten und darüber hinaus zu etablieren. Der dreieckige Sonderausstellungsraum des Museums verwandelte sich dank des Zusammenspiels von Musik, bildender Kunst und zeitgenössischer Architektur in einen einzigartigen Konzertsaal.

### **Vorschau auf die Ausstellungssaison 2020 im Museum Liaunig**

In der Saison 2020 präsentiert das Museum Liaunig ein abwechslungsreiches Programm mit insgesamt sieben Ausstellungen und vier Konzerten: Der Schwerpunkt der Hauptausstellung liegt auf den Themenbereichen Geometrie, Struktur und Konzept.

Die Serie „*Alte Freunde*“ wird mit Künstlern fortgesetzt, denen Herbert Liaunig seit vielen Jahrzehnten als Freund und Sammler zugetan ist. Die wechselnden Ausstellungen von Martha Jungwirth (\*1940) und Alfred Klinkan (1950–1994) bilden auch den Rahmen der *sonusiade*-Matineen.

Im runden Skulpturendepot stehen die Stahlskulpturen des deutschen Bildhauers Robert Schad (\*1953) im Mittelpunkt. Bei schönem Wetter lädt der weitläufige Skulpturenpark zu einem Spaziergang ein. Die Aufstellung unter freiem Himmel zeigt eine generationen-übergreifende Auswahl österreichischer und internationaler Bildhauer von der Moderne bis heute.

Als Kontrapunkt zur zeitgenössischen Kunst verstehen sich die historischen Sammlungen der Familie Liaunig: Seltene Portraitminiaturen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, kostbare europäische Silber-Exponate und die afrikanische Schau „*Das Gold der Akan*“ mit rund 600 Schmuck- und Kultobjekten der Ashanti, Baule und Fante, die in einem eigens für diese Sammlung konzipierten unterirdischen Kubus präsentiert wird.

Museum Liaunig

Ende April bis Ende Oktober 2020 · Mittwoch bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

9155 Neuhaus 41 · +43 4356 211 15 · office@museumliaunig.at · www.museumliaunig.at

**sonusiade-Konzerttermine 2020**

**So. 17.5. | 11 Uhr**

**Eröffnungskonzert | Matinee**

Monika Hosp, Sopran  
Mona Matbou Riahi, Klarinette  
Pierre Douay, Klavier  
Albert Hosp, Moderation

**So. 28.6. | 11 Uhr**

**Erzähl mir ... | Matinee \***

Elisabeth Kulman, Mezzosopran  
Eduard Kutrowatz, Klavier

\* Partner des St. Pauler Kultursommers im Rahmen von „KUSO mit Einkehr“

**So. 16.8. | 11 Uhr**

**SONUS-Gastkonzert | Matinee**

**Haydn Quartett**

Fritz Kircher, Violine  
Martin Kocsis, Violine  
Gerswind Olthoff, Viola  
Nikolai New, Violoncello

**So. 27.9. | 11 Uhr**

**Altenberg Trio Wien | Matinee**

Christopher Hinterhuber, Klavier  
Ziyu He, Violine  
Christoph Stradner, Violoncello

Der Kartenverkauf startet am 2. März 2020.

sonusiade im Museum Liaunig  
9155 Neuhaus 41 · +43 4356 211 15  
office@museumliaunig.at · www.museumliaunig.at

**So 17.5. | 11 Uhr**

## **Eröffnungskonzert | Matinee**

**Monika Hosp**, Sopran

**Mona Matbou Riahi**, Klarinette

**Pierre Douay**, Klavier

**Albert Hosp**, Moderation

### ***„So sehnd klang im Wald das Lied“***

### ***Eine Matinee zwischen Persien und Europa***

Ghasel, Ghazel oder Ghazal – die unterschiedlichen Schreibweisen meinen alle dasselbe: Eine hoch-poetische literarische Form aus dem arabischen und persischen Raum, die seit 700 Jahren ihre lyrische Kraft verbreitet.

Die Sehnsucht nach dem Orient ließ auch Europa in den leidenschaftlichen Versen der Ghazelen versinken. Goethe, Rückert und viele andere versuchten sich an der Form, die in den Werken legendärer Genies wie Dschelaladdin Rumi eine frühe Hochblüte erlebten. Zentraler Inhalt der Ghazelen ist die Liebe, sei es zu einer Gottheit oder zu einem Menschen.

Und sehr oft werden die Künste als Hilfsmittel zur Erfüllung der Sehnsucht beschworen:

*„Die Musik unseres Zusammenseins hat den Himmel zum Tanz bewegt.“*

(Hafis, 14. Jahrhundert)

*„Willkommen deine Musik, die uns Tag und Nacht begleitet; erstirbt dieser Flötenton des Rohrs, werden wir schwinden.“*

(Rumi, 13. Jahrhundert)

Bei dieser Matinee soll die grenzüberschreitende kreative Kraft orientalischer Lyrik und ihre Verbindung mit europäischer Musik spürbar werden. Klavier, Klarinette, Gesang und Sprache finden sich zu allen möglichen Kombinationen zusammen, vom Solo bis zum Quartett, von im Moment entstehender Improvisation bis zum feinst gesponnenen Lied. Dabei reicht der Bogen von raren Namen wie Koechlin oder Szymanowski bis zu berühmten Komponisten wie Schönberg oder Schubert. Dessen letztes Lied, „Der Hirt auf dem Felsen“, führt am Ende die drei Instrumente zu einer Hymne an die Natur und die Liebe zusammen.

Die vielseitigen Interpretinnen und Interpreten kommen aus Österreich, der Schweiz und dem Iran, haben Erfahrung von konzertanten Soli über Kammermusik bis zum Schauspiel und sind bestrebt, komponierte und improvisierte Musik aller Epochen zusammenzuführen.

**So 28.6. | 11 Uhr**

## **Erzähl mir ... | Lieder-Matinee**

**Elisabeth Kulman**, Mezzosopran

**Eduard Kutrowatz**, Klavier

**Erzähl mir ...**

**Märchen, Erzählungen und Balladen von Schubert, Reger, Liszt, Loewe, Brahms**

*„Das Grab sprach zur Rose: sag an, was machst du? Tu' mir's kund.“*

(Victor Hugo, „La tombe dit à la rose“)

Die berührende Zwiesprache der Rose mit dem Grab, aus dem sie erwächst, wird von Liszt zu einer meisterlichen Szene skizziert und ist nur eine von vielen Geschichten, die Elisabeth Kulman und Eduard Kutrowatz bei diesem Konzert erzählen. Nicht alle gehen dabei gut aus. Da kommt es schon immer wieder zu heftigen Dramen bis hin zum schrecklichen Eifersuchtsmord in Schuberts Ballade „Der Zwerg“. Aber der Faszination der Märchenwelt und der Flucht vor der Realität erliegen Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Am Ende geht es auch in Hugos „La tombe dit à la rose“ gut aus: *„Aus jeder Seele, die zu mir kommt, mache ich einen Engel.“*

**So 16.8. | 11 Uhr**

## **SONUS-Gastkonzert | Matinee**

### **Haydn Quartett**

**Fritz Kircher**, Violine

**Martin Kocsis**, Violine

**Gerswind Olthoff**, Viola

**Nikolai New**, Violoncello

### **Das Haydn Quartett**

Das Haydn Quartett, welches seit über 20 Jahren „Quartett in residence“ im Schloss Esterházy in Eisenstadt ist, hat sich auf zahlreichen Konzertreisen in die ganze Welt einen hervorragenden Namen erworben, speziell für die Werke Haydns und der Wiener Klassik.

Im Repertoire des Quartetts finden sich sehr viele Raritäten, selten gespielte Meisterwerke und auch etliche Uraufführungen, manche davon dem Haydn Quartett gewidmet.

Seit der Saison 2019/20 gestaltet das Haydn Quartett einen eigenen Konzertzyklus im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins.

Das Quartett zählt zu den ganz wenigen Ensembles, die sämtliche Streichquartette Joseph Haydns mehrfach zyklisch aufgeführt haben.

**So 27.9. | 11 Uhr**

## **Altenberg Trio Wien | Matinee**

**Christopher Hinterhuber**, Klavier

**Ziyu He**, Violine

**Christoph Stradner**, Violoncello

In jedem Übergang liegt ein besonderer Zauber. Dies gilt für die Musik und gleichermaßen für die „Verwandlung“ eines Ensembles, das diese pflegt. Beim Altenberg Trio Wien glückte 2018 ein freundschaftlich-harmonischer Wechsel: der Pianist Christopher Hinterhuber und der Cellist Christoph Stradner garantieren zusammen mit dem Geiger Ziyu He „Kontinuität im Wandel“.

Das Altenberg Trio widmet sich der Kammermusik, die von der Klassik bis zur zeitgenössischen Musik reicht; und es will ihre und deren Wandlungen erlebbar machen.

### ***sonusiade***

Information und Kartenverkauf (Konzert-Karten und Kombi-Tickets inkl. Museumseintritt) unter [www.museumliaunig.at](http://www.museumliaunig.at) und 04356/211 15 sowie direkt im Museum Liaunig. Der Kartenverkauf startet am 2. März 2020.

### **Presseinfo & Fotos zum Download**

<http://www.museumliaunig.at/de/presse/aktuell.html>

### **Kooperationspartner**

Ö1 Club, SONUS Kammermusikwerkstatt, St. Pauler Kultursommer